

Tauf-Gottesdienst Nachfolge

Markus Burkhart | 07. Juni 2026

«Meine Schafe hören meine Stimme, und ich kenne sie, und sie folgen mir.»
Johannes 10,27



Heute ist ein Festtag, ein Freudentag. Wir haben mehrere Male gehört, wie Menschen zum Glauben gekommen sind. Sie gehören jetzt Jesus Christus und folgen IHM nach.

In Johannes 10,27 geht es um Nachfolge.

Ich sehe darin 4 Bereiche: Zugehörigkeit – Aufmerksamkeit – Beziehung – Vertrauen.
Die schauen wir uns nun kurz an.

1. Zugehörigkeit | «Meine Schafe»

Jesus sagt nicht «die Schafe» oder «ein paar Schafe», sondern «meine Schafe». Er ist der Hirte dieser Schafe. Er kümmert sich um sie. Er schaut für sie. Er setzt sich für sie ein.

Wer sich heute taufen lässt, sagt damit einerseits «Ich habe mich entschieden». Andererseits sagt er oder sie: «Ich gehöre zu ihm! Jesus ist mein Hirte.»

Die Taufe ist wie ein Namensschild: Eigentum von Jesus Christus. Nicht weil du perfekt bist, nicht weil du schon alles verstanden hast – sondern weil Jesus Christus dir sagt: «Du gehörst zu mir!»

Auch alle, die schon länger dabei sind, können sich sagen, wenn sie am Morgen aufstehen: «Jesus, du bist mein Hirte. Ich gehöre dir.»

In 1. Johannes 4,16 lesen wir: «Gott ist Liebe»
Seine Liebe suchte uns. Seine Liebe hat uns zu IHM gezogen.
Seine Liebe begleitet uns nun Tag für Tag.
In Jesus haben wir einen liebenden Hirten.

Wenn du Jesus noch nicht kennst:
Möchtest du auch Jesus Christus als deinen Hirten haben?

2. Aufmerksamkeit | «... hören meine Stimme»

Schafe in Israel kennen die Stimme ihres Hirten. Mehrere Herden können an derselben Wasserstelle stehen. Wenn der Hirte ruft, weiss jedes Schaf: Das ist meiner.

Jesus hören und Jesus nachfolgen bedeutet, aufmerksam werden für seine Stimme. Wir leben in einer Welt voller lauter und verwirrender Stimmen: Fluten von Informationen und Bildern, Social Media, Erwartungen von aussen, innere Ängste, gute und schlechte Ratschläge. Schritt für Schritt lernen wir zu hören und zu unterscheiden: Was sagt Jesus?

Wie kann das gehen?

In der Bibel lesen, um Jesus Christus besser kennen zu lernen.
Beten: Mit Jesus reden, wie mit einem guten Freund, der immer an meiner Seite ist.
Hinhören, im Alltag innehalten. Zur Ruhe kommen. Und dann hören, wie ein Kind, das die Stimme seines Vaters aus tausend anderen heraushört.

Wir können das nicht sofort perfekt. Wir können lernen. Der Heilige Geist hilft uns dabei. Unsere Aufmerksamkeit wächst wie ein Gehör, das sich trainiert.

3. Beziehung | «... und ich kenne sie»

Das ist für mich das Berührendste an diesem Vers. Jesus sagt nicht: «Ich weiss über dich Bescheid». Jesus sagt: «Ich kenne dich». Er hat eine Beziehung zu dir. Dieses Wort in der Bibel wird für die tiefste Vertrautheit zwischen Menschen verwendet.

Jesus kennt deinen Namen. Er kennt deine Lebens-Geschichte von Geburt an. Er kennt auch die schmerzhaften Kapitel. Er kennt deine Gedanken und Empfindungen. Deine Sehnsüchte, deine Freuden, deine Zweifel und deine Tränen.

Du bist nie allein. Auch wenn du Jesus und seine Nähe nicht spürst.
Er ist bei dir und mit dir. Ja, Er wohnt sogar in dir!

Die Taufe ist nicht die Mitgliedschaft in einem Verein.
Die Taufe ist das öffentliche Bekenntnis zu einer Beziehung zu Jesus Christus.

4. Vertrauen | «... und sie folgen mir»

Je tiefer du Jesus Christus kennenlernst, je klarer du seine Stimme hörst und erlebst, dass er ein guter Hirte ist, desto mehr wächst dein Vertrauen zu IHM.

Je mehr du Jesus kennenlernst, desto tiefer erfasst du auch, was ER für dich tat (z.B. am Kreuz) und was Er für dich tut (in deinem Alltags-Erleben).

Je stärker und tiefer dein Vertrauen geworden ist, desto überzeugter wirst du Jesus nachfolgen. Schafe folgen einem Hirten nur, wenn sie ihm vertrauen. Sonst bleiben sie stehen oder laufen weg.

Nachfolge heisst nicht: «Ich weiss genau, wohin der Weg führt.»

Nachfolge heisst: «Ich kenne den, der genau weiss, wohin der Weg führt.»

Auf deinem Lebensweg gibt es Wegstrecken, die hell, schön und einfach sind. Dann gibt es Strecken, die herausfordernd sind, schmerzhaft, dunkle Täler (Psalm 23).

Auch dort ist dein Hirte bei dir. Er schützt dich. Er leitet dich. Er gibt dir Kraft.

Und so wächst dein Vertrauen weiter.

Ich fasse zusammen, was Jesus uns heute mit auf den Weg gibt:

- **Zugehörigkeit:** Jesus ist dein guter Hirte. Du gehörst IHM.
- **Aufmerksamkeit:** Jesus spricht mit dir. Du lernst auf seine Stimme zu hören.
- **Beziehung:** Er kennt dich wirklich, persönlich. Er kennt und versteht dich besser und tiefer als alle.
- **Vertrauen:** Das wächst durch die Höhen und Tiefen auf deinem Lebensweg immer weiter an.

«Meine Schafe hören meine Stimme, und ich kenne sie, und sie folgen mir.»

Amen.